

AHS- INFORMATION

Nachrichtendienst der AHS-Gewerkschaft

An alle
Gewerkschaftlichen Betriebsausschüsse
und Landesleitungen

Wien, am 31. Jänner 2017

RUNDSCHREIBEN 5 (Schuljahr 2016/2017)

„Autonomiepaket“

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Am 14. Dezember wurde uns ein Entwurf zum „Autonomiepaket“ vorgelegt, der inklusive der Erläuterungen rund hundert Seiten umfasst. Dazu wurde uns mitgeteilt, dass das Papier innerhalb der Regierung noch nicht akkordiert und auch nicht auf dem neuesten Stand sei. Eine aktuelle Version wollte bzw. konnte man uns nicht vorlegen. Die von der Dienstgeberseite vorgeschlagene Verschwiegenheitsvereinbarung wurde von uns akzeptiert, da wir den Verhandlungsverlauf nicht gefährden wollten.

Nach den Weihnachtsferien fanden bisher drei Verhandlungsrunden statt. Diese waren in manchen Bereichen durchaus konstruktiv. Es wurden einige Änderungen zugesagt. Da diese aber bisher nicht vorliegen, hielten wir es für dringend geboten, den Druck zu erhöhen. Als erste Maßnahme haben wir uns zur Plakataktion entschlossen. Alle dort angeführten Punkte sind dem Entwurf entnommen. Diese Aktion ist kein Bruch der vereinbarten Verschwiegenheit, nachdem Bildungsministerin Hammerschmid medial ein Bild gezeichnet hat, das den vorgelegten Entwürfen nicht entspricht.

Die Regierung hat am 30. Jänner das *„Arbeitsprogramm der Bundesregierung 2017/18“* veröffentlicht. Darin findet man im Kapitel Bildung folgenden Passus:

„Umsetzung Schulautonomie

Schulen werden zukünftig wesentlich stärker in die Autonomie und Eigenverantwortung entlassen.

Sie können sich somit stärker regional ausrichten und bekommen maximalen

Gestaltungsspielraum, um Österreichs Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern und zu fordern. Hierfür werden auch die Bildungsbehörden modernisiert, welche in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Ministerium die punktgenaue und transparente Zuteilung der Mittelressourcen anhand objektiver und klarer Kriterien sichern.“

Diese Ziele können wir voll und ganz unterstützen. Denn in diese Richtung wollten wir die Verhandlungen von Anfang an lenken. Durch die jüngsten Entwicklungen sehen wir uns in unserem Bemühen gestärkt und hoffen, dass sich nun die Regierung gemeinsam mit uns für eine positive Weiterentwicklung unseres Schulwesens einsetzt. Autonomie heißt für uns, dass mehr Entscheidungsspielräume an die einzelnen Schulstandorte kommen müssen, und nicht, dass man ihnen diese entzieht. Autonomie benötigt, um gelebt werden zu können, ein Mehr an Ressourcen.

Wir bitten Sie trotz der aktuellen Entwicklungen schon jetzt um Unterstützung bei allenfalls notwendig werdenden Kampfmaßnahmen, falls das gestern veröffentlichte Regierungsübereinkommen nicht zu einem tatsächlichen Umdenken unserer Verhandlungspartner führen sollte.

Mit kollegialen Grüßen

Mag. Herbert Weiß e.h.
Vorsitzender der AHS-Gewerkschaft

Mag. Michael Zahradnik e.h.
Vors.-Stellv.

Mag. Georg Stockinger e. h.
Vors.-Stellv. u. Besoldungsreferent